

Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon

Schulanlage Watt, Lindenstrasse 12, 8307 Effretikon
e-Mail: bw.effretikon@bluewin.ch

Telefon: 052 / 343 85 86
Telefax: 052 / 343 86 58

Pilotprojekt Berufspraktische Bildung Metallbearbeiter Richtung Mechanik

Projekt-Nummer: LSB2-ZH-90

1 Projekt-Titel

Berufspraktische Bildung: Erstes Anlehrgang integriert in Werkjahrklasse

2 Projektträger

Name: Zweckverband
Vorname: BWE, Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon
Strasse: Lindenstrasse 12
PLZ/Ort: 8307 Effretikon
Tel: 052 343 85 86
Fax: 052 343 86 58
E-Mail: bw.effretikon@bluewin.ch

3 Projektpartner

Name:	BWS Bülach	BWS Uster	BWS Zürcher Oberland
Vorname:			
Strasse:	Hinterbirchstr. 20	Rehbühlstr. 2	Tösstalstr. 36
PLZ/Ort:	8180 Bülach	8610 Uster	8623 Wetzikon
Tel:	01 872 90 70	01 940 40 30	01 930 44 85
Fax:	01 872 90 71	01 940 42 48	01 930 44 42
E-Mail:	bulach@bws.ch	uster@bws.ch	wetzikon@bws.ch

4 Projektleiter

Name: Rogger und Siegenthaler
Vorname: Viktor Stefan
Strasse: BWE, Lindenstr. 12
PLZ/Ort: 8307 Effretikon
Tel: 052 343 85 86
Fax: 052 343 86 58
E-Mail: bw.effretikon@bluewin.ch

5 Schwerpunktbereich

Optimierung der Einstiegsmöglichkeiten in die Berufsbildung

6 Projektdauer

minimal 24 Monate

7 Projektkurzfassung

Das Werkjahr (bisher Brückenangebot als freiwilliges 10. Schuljahr) wird für die am Projekt beteiligten Jugendlichen an der BWE so gestaltet, dass es als erstes Ausbildungsjahr der Berufspraktischen Bildung für den Beruf "MetallbearbeiterIn Richtung Mechanik" gilt. Der praktische Teil der Ausbildung findet an der BWE statt, zusätzlich werden Praktika in Betrieben durchgeführt. Die Jugendlichen besuchen einen Tag pro Woche den Unterricht an der regulären Berufsschule, bei Bedarf gewährt die BWE Zusatz- und Stützunterricht.

Das zweite Anlehrjahr erfolgt in Betrieben, und die Lehrlinge werden durch die BWE intensiv begleitet (Coaching).

Die Berufspraktische Bildung ist so gestaltet, dass der der/die ausgebildete MetallbearbeiterIn nach der zweijährigen Ausbildung arbeitsmarkttauglich und in der Lage ist, ins zweite Lehrjahr einer regulären Lehre im Bereich Mechanik einzusteigen.

8 Wo stehen wir? (Stand Februar 2002)

- Die Lehrlinge haben im August haben das erste Semester des ersten Lehrjahres absolviert. Die Ausbildung verläuft für alle Beteiligten sehr erfolgreich.
- Die Lehrlinge haben bereits den Praktikumsplatz für das 2. Lehrjahr.

9 Gibt es bereits verwandte oder ähnliche Projekte und Aktivitäten?

Unser Projekt ergänzt die Projekte der Berufspraktischen Bildung der Berufswahlschulen Bülach (Maschinen- und GerätewartIn), Uster (HauswartungsassistentIn) und Zürcher Oberland (HolzbearbeiterIn).

10 Was ist neu an diesem Projekt?

- Das bisherige freiwillige 10. Schuljahr (Werkjahr, Brückenangebot) gilt bereits als erstes Ausbildungsjahr der Berufspraktischen Bildung.
- Mittelfristig wird angestrebt, dass das erste Ausbildungsjahr für mehr als nur einen Beruf angerechnet werden kann (MetallbearbeiterIn, FahrradmechanikerIn).

- Mehrere Berufswahlschulen des Kantons Zürich bilden einen "Ausbildungsverbund" und schaffen kostenneutral das Angebot von bis zu vierzig Anlehrstellen in diversen Berufen.

11 Projektziele (Gesamtprojekt) Was wollen wir konkret erreichen; was genau soll bewirkt werden?

Längerfristig soll im Kanton Zürich erreicht werden:

- dass Jugendliche aus Sonder- und Oberschulen wieder eine Berufswahl treffen können;
- dass Jugendliche mit erschwerten Startbedingungen mit Hilfe einer angemessenen Betreuung ihre Ausbildung abschliessen können.

Quantitative Ziele:

Minimal 4 Jugendliche sollen im Sommer 2002 und 2003 an der Berufswahl- und Werkjahrschule Effretikon eine Berufspraktische Bildung beginnen und erfolgreich bestehen können.

Qualitative Ziele:

Jugendliche mit erschwerten Startbedingungen (Schulbildung, Sprache, Familie) werden durch eine individuelle und angemessene Betreuung befähigt, ihre berufliche Ausbildung zu bestehen. Bei der anschließenden Integration in den Arbeitsmarkt bleibt die Betreuung bestehen.

12 Definition der Hauptzielgruppe(n)

Sonder- und SekundarschülerInnen C mit erschwerten Startbedingungen.

13 Projektbeginn, -ablauf, -ende (Zeitplan Gesamtprojekt)

Projektierungsphase: Sommer 2000 bis Sommer 2002
Projektbeginn: Sommer 2002
Projektende: frühestens Sommer 2004

14 Massnahmen zur Fortschritts- und Ergebniskontrolle

	Meilensteine	Datum	Zu erreichende Resultate/Ziele
1	Projektbewilligung	31.3.02	Konzeptionelle Arbeiten abgeschlossen Ausbildungsbewilligung durch die Lehraufsicht Projektbewilligung durch Volksschulamt Projektzusage durch LSB2-ZH Medienorientierung erfolgt Lehrstellen im LENA ausgeschrieben

2	Bereit zum ersten Ausbildungs- jahr	15.7.02	Alle Anlehrlinge sind ausgewählt Die Praktikumsplätze für das erste Ausbildungs- jahr sind bekannt.
3	Bereit zum zweiten Ausbil- dungsjahr	31.1.03	Die Lehrstellenplätze für das zweite Ausbil- dungsjahr sind zugeteilt

15 Nachhaltigkeit der Ergebnisse

Es ist wünschenswert, dass sich weitere Werkjahr- und Berufswahlschulen die Berufspraktische Bildung anbieten. Im Kanton Zürich bilden diese Schulen ein organisiertes und flächendeckendes Netz. Die Werkjahr- und Berufswahlschulen sind in der Lage, eine berufspraktische Bildung im Rahmen der Werkjahrklassen in dieser oder ähnlicher Form flächendeckend für den ganzen Kanton anzubieten.

Effretikon, 31. Januar 2003

Viktor Rogger, Schulleiter BWE